Bezugepreis:

Fie den Monat Anguk 180.— M. vocaus zahlder. Unier Kreuzdand für Deutschland, Deutschland für Deutschland, Deutschland für Deutschland, Deutschland für Menel zehlet. Jowie Defterreich und Luzemburg 188.— M. ihr das übrige Ausland 172.— M. Boldenfalungen nedwer an Belaten, Dönemart, England, Sichland, Kinniand, Kronfreid, Schweden, Schweiz, Tidecho-Siewofel und Ungarn.
Der "Bermörts" mit der Sonniagsbeilage "Bell und Zeht" der Unterdutungsbeilage "Deutweit" und der Beilage "Siedlung und Kleingarten" erichein wochenlächt zweimal, Sonniags und Wantags einwal.

Telegramm-Abreffe: "Sozialbemofrat Berliu"

Abend-Ausgabe



2 Mark

Mngeigeuprei3:

Die einfpaltige Ronparellegelle toftet 25, - IR. Reffamezeile 126, - M., "RieineMngeigen" bas fettgebridte 6.- M. Stellengefuche und Editaf-ftellenangeigen bas erfte Bort 4.- D. febes weitere Wort &,- M. Borte Uber 15 Buchftaben jabten für amei Borte. Samillen-Ungeigen für Abprenenten Zeile 10. - M.

Enzeigen für die noch fte Rummer möllen die 41, Ahr nadmittags im hauptgeschäft. Verlin GW 08, Linden-ftraße 3, abgegeben werben. Geöffnet von b Uhr frift die 5 Uhr nadmittags.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: GW 68, Lindenftrafe 3 Rerniprecher: 25nboff 292-295

Montag, den 14. August 1922

Vorwärts-Verlag G.m.b.f., GW 68, Lindenfte. 3 Gerniprecher : Bertag. Daubtegpebitien u. Inferaten.

Freiwillig oder Zwang?

Englische und frangofifche Wünfche.

Anbinettstates vom Sonnabend foll Clond George folgende Erffarung gemacht heben: "Wie find im Befith einer Reihe von frangofischen Borfchlägen, die bestimmt find, einen Drud auf Deutschland auszuüben, um es zu zwingen, die Reparationszahlungen zu leisten. Die englische Potitik besieht aber im Gegentelt darin, Deutschland durch die Bernunst dazu zu führen, zu in 1111 g mit den Alliserten für die Durchsührung des Berjailler Bertrages ju utbeiten. Mui diefe Richtlinien, die Die Grundlagen ber englifchen Politif barftellen, fonnen mir nicht vergichten. Das englijde Rabinett filmmte biefer Muffaffung einmutig ju und erteilte Clond George Bollmacht für die Jorfführung ber Berhandlungen in diefem Sinne.

Man konferiert weiter!

Condon, 14. August. (BIB.) Die Ministerprafibenten Groß. britanniens, Franfreichs und Beigiens, ber Minister bes Acuferen von Italien, Schanger, und ber japanische Bolichafter Sanashi merben heute pormittag eine gemeinfame Sigung obbeiten, Der "Times" gufolge tann angenommen werben, bag auf biefer Sigung ein Befdluß barüter gefaßt werden wird, ob bie Ron. fereng fortgofeft merben foll ober nicht. Sollie die Unficht obfiegen, bag eine Musficht auf eine Bereinbarung beftebe, fo murde die Bolltonjereng wahricheinlich für heute nachmittag einberufen werben, um den Bericht der Gachverständigen über die Aarschlüge Boincarés, der bisher nur den Premierministern vorgelegen habe, entgegenzunehmen. Die Unmöglichkeit, zu einer Einigung zu gestangen, würde sermel nitigeleit werden, und die Konserenz würde beunkt ihr Ende sinden. Der gestern in Abwesenheit von Liond George gesührte Weinungsaustauf zwischen den britischen, sranzösische fchen, beigifchen und Italienifchen Bertretern batte gu feinem Er nebnis geführt. Es liege Grund zu ber Annahme ver, bag bie Grangofen im Laufe ber Gachoeritanbigenberatungen am Connabend ber Gewahrung eines Moretoriums an Deutschland bis jum 31. De gember biefes Jahren zugestimmt haben. Diefes Moratorium follte fich auch auf ble Zahlung ber Brivatforderungen ebenso wie auf Die Reparationsgabiungen erstreden. Des fei ein intereffantes Bu-geständnis angesichts ber Forderung Bolncures, daß biefe Zahlungen fortgefeht werben und angefichts ber Stealmognagmen, welche bie franzöfiche Regierung Deutschland gegenüber zur Anwendung ge-brocht habe. Wenn dagegen fein Moratorium gewährt wird, so jährt das Blatt sort, so tritt dieses Zugeständnis nicht in Krast.

Dierzig Millionen Goldmark zunächst fällig. Alles weitere fpater!

Condon, 14. Muguit. Die Milliertenfachverfianbigen haben gestern die Jeage der Ausgleich sämter geprüft. Nach havas joll eine Cinigung dahln erzielt worden sein, von Deuischland am 15. August die Jahlung der fälligen 40 Millionen Goldmart ju verlangen. Bur bie Jutunft werbe bie Frage febenfalls auf bem Wege biretter Berhandlungen gwifchen Deutschland und den alliierten Canbern geregett. England und Stallen hatten bereits direfte Mbtommen mit Deutschland

Der Vertrag in Stude!

getroffen.

Condon, 14. August. (BIB.) In einem Celtarfifel legt "Daily Chronicle", bessen Beziehungen zu Cloyd George befannt find, das Verfahren bar, das nach Unficht bes Blattes angewentet werden mufte, wenn die Konferen ichelfern follte. Das Blatt ichrelbt: Die Musficht auf Erzielnng eines Einvernehmens fei fc wach. Jebe ber alliterten Regierungen filmmen dem Grundfag ju, daß Dentichland unter gewiffen Bedingungen ein Moratorium erhalten foll: Frantreid beftehe jeboch auf befonderen Bedingungen, denen feine ber übrigen Machte guftimmen tonnte. Mrlifel 233 bes Berfaller Bertrages ermächtige die Reparationskommission, seberzeit ein Mora-torium zu gewähren. Klausei 13 des 2. Anhanges von Teil 8 erfeile ausbrudlich die Bejugnis, daß ein Moratorium, wie es augen-bildlich erwogen werbe, durch Mehrheitsbeichluß bewilligt werben fonne. Gine Rotwendigfeit für die Mohalfung ber Condoner Aonfereng habe baber nicht beffanden und die Reparationsfommiffion hatte ohne weiteres die Frage regeln tonnen. Aue weil Jeanfreich Unfichten gellend gemacht habe, bie von benen ber übrigen Stauten abwiden, und weil die Millerien gewänscht hatten, wenn möglich eine einstimmige Enticheidung ju erzielen, fei die Condoner fion-ferenz abgehollen worden. Diefe Cinigung fei nicht erzielt worben, meil Doincare mit Boridiagen berausgefemmen fet, ble, wie er von vornherein mußte. unannehmbar feien und ble er bisher gurudjunehmen ober abgnandern fich geweigert habe. Benn biefe Lage fortbauere, fo muffe bie Frage nafürlich an bie Reparationsfommiffion jurudgeben. Das fei burch ben Friedensvertrag vorgeschrieben. In ber frangofischen Breffe felen Drohungen laut geworden, baf Boincare fich diejer Notwendigfeit nicht beugen und Frantreich auf einen Den gefonderter militarifder gebiets in ben Schup und Schirm bes geliebten beutiden Uttionen gegen Deutidiand fuhren werbe. Wenn er dies Baterlandes."

Condon, 14. Muguft. (EB.) Im Berlaufe des englifden | tue, fo wurde er damit naturild den Berfaller Bertrag in Stude reifen.

Der politische Berichterstatter bes "Dalin Chronicle" teilt mit, bag ber englische Widerstand gegen die Beschlognahme ber deutichen Staatsforsten und Dergwerfe unter anderem auf der Unficht beruhe, daß im Jolle ber Bergwerte bie deutschen Berg-arbeiter muhricheinlich in ben Musftand treten marben.

Vorbereitungen der Reparationskommission

Paris, 14. August. (WDB.) Havas melbet aus London, Bolncaré habe sich mit Leon Dubois, bem Bertreter Frankreichs in der Reparations tommiffion, in Berbindung geseht, damit er ble notigen Borbereitungen treffe, folle bie verbundeten Regierungen nicht in der Lage maren, por dem 15. August, bem Tage des nachten Sabiungstermins, ber ber benifchen Regierung eine Entscheibung über bas Moratoriumsverlangen gugeben gu laffen. Wenn die Reparationstommiffion ber beutiden Rogierung Die Untwort nicht zu bem urfprünglich feftgefesten Zeitpuntt erfeilen tonne, fo versiehe es fich von felbit, bag bie Rechte ben Milierten vorbehalten bleiben, es fonnten nach biefer Richtung feine Schwierigfeiten entfteben.

Bradburn wieder in Paris.

Parls, 14. August. (WIB.) Wie verlautel, ist ber englische Beriteter in ber Reperciionstommiffien Gir John Bradburn geftern ebend in Paris eingetroffen.

Mortheliffe geftorben.

Condon, 14. August. (BIB.) Bord Aprificiffe ift beute geftorben. (Mortheliffe mar ber Organisator ber englischen Rriegepropoganda und hauptsichtich ber "beutschen Greuet"-Hehe, Die sich bis heute noch nicht ausgewirft hot.)

Internationaler Gozialiftenkongreß.

Prog. 13. August. (28IB.) Das Profibium ber 2, Internationale, das hier unier dem Borsit von Henderjon über die Einberufung des nächsten Kongresses der sozialistischen Arbeiterschaft verhandelt, hat beschloffen, doch int Kinhlick dorauf, daß in nächster Jeit in Deuischland eine Bereinigung der in den beiden sozialdemokratischen Parteien organisierten Arbeiter statissinden werde, die Konferenz der 2. Internationate, die Anfang Ot-tuber in Hamburg statisinden sollte, vertagt wird, damit in näch-ster Jeit ein Welttongreß auf breitester Erundlage unter Hinzudie Erhaltung und Anpassung des Arbeitslohnes, für die Sichegiehung ber Wiener Internationalen Arbeitsgemeinschaft und ber Amsterbamer Gewertschoftsinternationale einberufen werben fann.

Muf ber Ronfereng murbe beichloffen, mit ber Rommuniftiiden Bartei in feiner Beife gu verhandeln, nach. bem diese Bartei sich durch ihr ganges Auftreten außerhalb der Sogialdemofratie gestellt habe. Welter wurde eine Reihe von Entschließungen angenommen, tarunier in erster Linie ein Brotest schut, durch sozialistisch geseitete Wirtschließungen angenommen, tarunier in erster Linie ein Brotest schut, durch sozialistisch gesteitete Wirtbes Internationalen Sozialistischen Bureaus
Die sinanzielle Kraft des einzelnen Brotetariers ist freisiche gegen bie Mostauer Urteile. In einer melteren Entichliegung wird erffart, bag fich bie burch bie Regierungen ber Bourgeoifie geschaffene Lage immer fritischer gestalte. Die angeschloffenen feglalistifden Barteten merben aufgefordert, die Affionen gur Unterfaufung ber Frankfurter Beschluffe fortguseben. Die Konfereng begrußt bie Bilbung einer Rommiffion gur Unterfuchung ber wirtichofflichen Berhaltniffe in Deutschland. In einer anderen Entfoliegung wird ertiart, bag ber Rompf ber italienifden Gegialiften gegen die brutale fafciftifcheanarchiftifche Bergemaltigung eine gemeinfame Gache bes internationalen Profetariats fel.

Brag, 14. Muguft. (III.) Das Bureau der Zweiten Internationale bat geftern ben Rudtritt bes Gefreides bes Internationalen Bureaus, Ramfan Macdonald, der fich infolge lleberlaftung mit anderen Arbeiten Diefer Funftion nicht mehr mibmen tann, entgegengenommen und ibm Danf und Anerfemnung ausgelprochen. Un feine Stelle murbe ber Englander Tom Shaw gum Gefretar des Internationalen Burcaus gemählt.

Deutscher Verfassungstag im Gaargebiet.

Saarbruden, 14. August (DL.) Die Sozialbemotratifche Bartei bielt gemeinfam mit ben Demotraten eine Berfaffungefeier im Städtischen Saalbau ab. Zahlreiche Freunde ber beutichen Republit folgten der Einsadung. Rufit, Chorgesang und Regitationen umrahmien die gundenden Ansprachen ber Rechtsanzublte Sender und Beffenich. - Die Bentrumspartet bes Sagrgebiete batte am 3. Jahrestag ber Beimarer Berfaffung eine Rundgebung erlaffen, morin es beißt: "Die Bentrumspartei bes Caargebiets fieht im perfaffungstreuen Berhalten aller Riaffen, aller Stanbe, aller Konfeffionen und aller Landesteile Deutschlands bas von ber Stunde ber Rot geforberte paterländifche Gebot, ferner bas ftarte Unterpfanb für eine Bieberaufrichtung bes beutiden Belestums in einem ftarfen Deutschen Reiche und in biefem Ginne auch die fichere Gemabr für Die beiferfehnte Rudtehr von Band und Boit bes Gaar.

Praktische Sozialisierungsarbeit.

3m beutiden Bolte trifft man immer noch oft genug bie Neigung an, jede Neuerung und Besserung der Dinge haupt-sächlich von der de hördlichen Jentralgewalt zu erhöffen. Auch auf dem Gebiet der Wirtschaft, wo Intistive und persön-liche Tattrast weniger als anderswo zu entbeberen sind, glauben viele, und unter ihnen viele Arbeiter, alle Fortidritte burch Anordnungen von "oben" erwarten zu muffen. Die Folge davon ift eine bedauerliche Uniätigteit.

Die Gegenwart schreit aber sörmlich nach Gemein-wirtschaft, nach Kontrolle und Begrenzung der privat-tapitalistischen Prositmacherei durch sozialisserie Unterneh-nungen, durch Betriebe, in denen die Arbeitenden selbst das Ziel und die Methoden der Arbeit bestimmen nach dem Grundsah: der Zweit sie das Gemeinwohl. Aber deiensten die es angeht haben weist anderes zu zum! Die diejenigen, die es angeht, haben meist anderes zu inn! Die Sitzungen und Bersammlungen der gewertschaftlichen Organisationen sind erfüllt von politischem Streit. Für die ernsthafte und gründliche Beratung wichtiger Wirtschaftsfragen, sur bei totlächliche Ungengriffigehme ber großen Soziolillerungen tatsächliche Inangriffnahme der großen Sozialiserungs-probleme bleibt so gut wie nichts übrig. Und merkwürdig: gerade die ganz "Jielbewusten", die sogenannten Radi-talen, die immer am lautesten die Absezung des Kapitalisnus fordern und das Bort Sozialisserung des kapitalis-nus fordern und das Bort Sozialisserung dei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit geräuschvoll im Munde sühren, ver i ag en vollkommen, wenn es gist, den Angriss praktisch zu gestalten. Sie reden zwar viel über Bersammisse — der anderen, verschanzen sich aber selbst dinter beguemen Hin-weisen auf den Mangel an politischer Macht. Sie sagen, es sei notwendig, zwoor die Berwaltung des Staates zu beherr-schen und — empsehen, einstweisen nichts zu tun.

Bon großem Gelbitvertrauen zeugen folde Musiaffungen gerade nicht. Und außerdem: Goll und muß benn alles burch ben Staat geschehen? Ift bas ber Ginn bes Gozialismus, bag ohne vorherige Anordnung einer hoben Regierung tein Stud ber alten Birtichaft verrudt und ohne amtliche Benehmigung fein Beriuch und tein Schritt zur Berwirflichung ber neuen Gesellichaft unternommen werden bart? Und ferner: beruft nicht die politische Macht ber Bourgeoisse fehr wesentlich auf der strupellosen Ausnutung ihrer Birte ich aftsmacht? Das arbeitende Bolt aber, die Mafie ber Sand- und Ropfarbeiter, bat es bisher verfaumt, ihre große wirtichofiliche Araft anders als zu Schutz und Abwehr zu

rung von Arbeitszeit und Arbeitsrube, von Arbeitsrecht, Sozialversicherung und sozialer Fürsorge. Aber das kapitalistische System kann nur im Angrisserschilde System kann nur im Angrisserschildesich von dieser Angrisskann nicht auschließlich politisch geführt, er nuch wirtschaftlich unterbaut, durch sozialistisch geleitete Wirtschaftlichen gesteitete

Die finangielle Kraft bes einzelnen Broletariers ift freilich gering. Aber des ift bestimmt tein Grund, um fie bem Brivatfopital zur Berfügung zu ftellen. Bo liegen heute bie Spargelder ber Arbeiter, die Bermögensbestände ihrer Berbande? Fait ausschließlich in Spartaffen und Banten. Und was geichieht bort mit ihnen? In Form von Sypothefen, Beteifigungen, Darleben uim. werben fie ben tapitaliftifden haus-besigern, Raufleuten und Induftriellen gugeführt, bie bamit ihre ausbeuterifche Brofitwirtichaft ftugen, die Robftoffe monopolifieren und die Allgemeinheit fcbropfen. Dier gilt es baber, den Sebel anzusegen, und bier tann auch etwes Befentliches und Birtfames geleistet werden, wenn ber Biffe erft mach ift und wenn nad; überlegtem Blan bie verftreute Rrait Des Proletariats gefammelt bem Mufbau ber Bemeinwirtichaft zugefibrt wirb. Da bei ben gegenmörtigen Machtverhaltniffen einstweilen non Reich, Lanbern und Gemeinden auf Diefem Gebiete teine nennenswerte Initiative gu ermarten fein birite, ift bie freie Gogiali. fierung, die Sozialifierung von "unten" gurgeit die wichtigfte Mufgabe ber organifierten Arbeitnehmerfchaft.

Der Leipziger Rongreg bes Milgemeinen Deut. ichen Gewertichaftsbundes hat Diefer Sachlage Rechnung getragen und in feiner Entichliehung vom 21. Juni 1922 ben Bundesvorftand nachbrudlich aufgejordert, Die "Ueberführung der privattapitaliftifden Birtidaft in die Gemeinwirticaft pianmaßig au fordern" und zu diesem 3wed "die wirtschaftliche und finanzielle Macht ber organisierten Arbeiterschaft in ben Dienst ber Gemeinwirtschaft zu stellen". Diefen Beschuft gilt es nun mit aller Energie in die Tat umzuseigen. Und zwar überall, in allen Berufen und allen Organifationen! Die gefomte Arbeitnehmerichaft muß von nun an ihre volle Kraft und alle verfügbaren Geldmittel in ben Dienft biefer hoben Mufgabe ftellen. Freilich nicht in bem Ginne, bog nunmehr beliebige Arbeitergruppen nach freiem Ermelfen und ohne organifden Bujammenhang Eigenbetriebe errichten, Die ents weder bald ber tapitaliftifchen Konfurreng erliegen ober burd

Arbeitergelb barf nicht ber Profilmacherei Dienen! fein neuer Arbeiterfapitalismus ichaffen werben, wie dies zum Teil bei ben früheren Bro-buttiv-Moziationen der Fall war und wie er durch Grundung "wilder" Arbeitergenoffenschaften neu entstehen würde, fondern bas Biel ift die Bemeinwirtichaft, die Birifchaft für die Befamtheit, ohne Musbeutung und ohne Bereicherung einzelner. Deshalb ift bie tätige Mitwir-tung ber Organisationen unentbehrlich. Die Gewert. ichatten muffen bie Gammlung und die treubanderische Bermaltung ber Gelbmittel fibernehmen. In ihrer Sand mulfen die moralifchen und finangiellen Rrafte ber Arbeiterfchaft zusammengefaßt und nach einem festen Blan auf ben wichtigiten Buntt gerichtet werben.

Die Rraft bes Proletariats darf nicht verzettelt werben! Gie muß mit Borbebacht gesammelt und nach überlegtem Blan bort eingesett werben, mo die glüdlichsten Borausjegungen für die Schaffung fozialer Eigenbetriebe gegeben find. Die gunftigfte Ungriffsstelle ist porläufig bas Bauge merbe, weil hier die öffentlichen Rörperschaften (Reich, Länder und Gemeinden) in großem Umfange als Auftraggeber in Frage tommen. Rund die Hälfte aller Bauausträge liegen heute in der öffentlichen Hand. Außerdem bedeutet die zu-nehmende Bestiedigung des Massenbedarfs an Arbeiterwoh-nungen durch genossenichafiliche Organisationen eine weitere Sicherung ausreichender Auftragserteilung. Darum hat auch ber Leipziger Kongreß bes Allgemeinen Deutschen Gewertichaftsbundes aufgeforbert, das hauptaugenmert auf die Sozialifierung ber Baumirtichaft zu richten.

Im Baugemerbe ift ein ichon verheifungsvoller Anfang gemacht. Das Stadium ber erften Berfuche ift bereits über-In zweifahrigem Ringen find Formen und Dethoden für die modernen Eigenbetriebe der Arbeitnehmer ge-funden worden, die die Bemühr des Erfolges in sich tragen. Ueber das gange Reich verteilt besteben schon über zweihundert soziale Baubetriebe (Bauhütten), die gemein-nüßig arbeiten, keine Gewinne ausschütten und bei denen die soziale Tendenz durch die Einwirfung der Arbeitnehmer selbst sichergestellt ist. Jede Bauhütte hat einen Betriebsvorstand, der die berufliche Selbstverwal-tung verkörpert. In ihm wirken Angestelltenvertreter, Ar-keitervertreter und Bertrauenspersonen der Gewerkschäften mit den Gelekätesükrern missungen um in kollegieler Gemit ben Beichaftsführern gufammen, um in tollegialer Bemeinschaftsarbeit die sachgemäße Erledigung der Betriebsaufgaben zu sichern. Dadurch ist erreicht, daß im Gegensatz zu den kapitalistischen Betrieben die tatsächliche Produktionsgewalt in den Händen der Arbeitenden selbst liegt und von ihnen so benugt werden kann, daß jeder Arbeiter und Angeftellte freudig und verantwortungsbewußt an ber Erledigung ber gemeinfamen Betriebsaufgaben mitwirten tann.

Die Berfügungsgewalt über das Kapital liegt auch bei ben fogialen Baubetrieben in ber Sand ber Rapitalgeber, Aber diese Kapitalgeber sind keine Privatpersonen. In den Bau-hülten arbeitet nur soziales Kapital, das, soweit es nicht durch die Gewerkschaften ausgebracht ist, von öffentlichen Körperschaften (Ländern, Kreisen, Gemeinden) und den Organisationen der Wohnungstonjumenten (Baugenoffenschaften, Bohnungsfürsorgegesellschaften usw.) gegeben wird. Go lit auch von dieser Seite her die nötige Gewähr dafür gegeben, daß in der Sauhlittenbewegung feine ausbeuterifchen Ten-bengen in Erfceinung treten.

Die Berliner Gewertschaftstommission hat sich fürzlich in einer Bollversammlung mit der Soziali-fierungsarbeit im Baugewerbe beschäftigt und ist nach eingehender Aussprache dem Beschluß des Leipziger Gewert-schaftskongresses zur Frage der Sozialisierung des Bauwesens de i getreten. Damit haben die der Gewertschaftskom-mission angeschlossenen Organisationen die Berpflichtung übernommen, alle Magnahmen zu unterstügen, die zur Ausführung des erwähnten Beschluffes unternommen werden. Im Intereffe der gesamten Arbeitnehmerbewegung ift bringend gu machen und jo fich und ihre Angehörigen vor bem völligen Ruin

gu tatfräftiger Unterftugung und allfeitiger Forberung ber

Baublittenbewegung auslöft. Die tapitaliftischen linternehmer haben längft ertannt, daß diese Bewegung sie an der verwundbarften Stelle trifft. Resolutionen und Demonstrationen pslegen ihnen nur vorübergehend zu imponieren, vor dem Austammen einer sozialistischen Staatsmacht glauben sie sich hinreichend geschüht durch die Uneinigkeit der Arbeiterschaft, aber ein rein wirt. chaftlich geführter Ungriff, wie er burch ben reien Bettbewerb gemeinnühig arbeitenber Baubetriche pertörpert wird, wird von ihnen mit Recht als ein wirksames Littentat auf die geheiligte Brofitwirtschaft emp-sunden. Sie haben deshalb auch schon die Abwehr organisiert. Das gesamte baugewerbliche Unternehmertum hat fich für diesen Zwed zusammengelan, eine besondere Kampsvereini-gung geschassen und gewaltige Geldmittel aufgebracht, um den sozialen Baubetrieben das Lebenslicht auszublasen. Bei der Bedeutung der Bewegung für das gesamte So-sialisserungsproblem besteht fein Zweisel daran, das das Prosetariat in diesem Kamps das Gebot der Psicht erkennen

mirb. Auch in Berlin wird der Sinn für praftische Arbeit über den Streit der Doftrinen siegen, merden die organisierten Ar-beiter und Angestellten ebenso wie überall im Reiche ihre ganze Kraft in ten Dienft ber freien Sozialifierungsarbeit ftellen.

Hochverzinslicher Nationalismus. Rapitan Chrhardt ale Großbantgrunder.

Eine Anzahl von Berfonen, die sich aus irgend-welchen Gründen einmal Rummern des "Miesbacher Anneigers" fommen ließen, erhielten in der letzten Zeit ein erbauliches Zirkular zugestellt. Am Kopse prangt der "Kön ig sich
preußische Hauptmann a. D." Eberhard v. Puttt am mer, München (wo sonst?), Georgenstr. 91. Die Einleitung des Rundschreibens nimmt dann ausdrücklich darauf Bezug, daß der Adreffat durch Herrn Klaus-Ed, den Herausgeber des "Miesbacher Anzeigers", empfohlen fet. Es handle fich um bie Schaffung eines großen nationalen Unternehmens:

Einige bobe beutiche Offigiere unter gubrung bes herrn Raiferlichen Rorvettentapitans Ehrhardt in Bien baben fich on einem ungarifden Banthaus mit Gig in Budapeft beteiligt und beichloffen, basfelbe gu einer beutich-ungari-

ichen Großbant auszubauen.

Das "Rönigreich Ungarn" wird bann gepriefen als bas Band, "mo wieber Ordnung und Recht berrichen". Beiter fagt bas Rundidreiben:

Der Rame des herrn Rapitan Chrhardt burfte Ihnen nicht unbekannt fein. Ja, auch Gie muffen ihn als einen ber wenigen ftreng tonfequenten Manner ichaben, die nicht umgefallen find, und die auch, menn es einmal beifit, bes Baterland por bem Rommunismus zu retten, mieberihren Dann ftellen. Das Racfillegende mar nun die Schaffung einer Grogbant. . . .

In ber Tat, mas folite für nationale Monner naher liegen als eine Großbant? Ratürlich wird bas Unternehmen ftreng judenrein sein; man rechnet auf "Großgrund-beliger, Rittergutsbesiger, Großsandwirte usw.". Aber da man weiß, daß bei diesen Leuten in Geldfragen auch der Nationalismus aufhört, fo fucht man ihnen in anderer Beife bie Sache ichmadhaft gu machen:

Reben ber nationalen Bflicht ber Forberung eines folch guten Bertes barf jeber Deutsche aber auch einen besonderen Fall nicht außer acht laffen: Die Möglichteit, daß der Kommunismus unfer Cand überflutet, bann ift es gewiß doch von höchftem Werte, moglichft eine Summe im Muslande liegen zu haben, Die por Rot und Efend ichugt. Denten wir jum Beifpiel nur an jene armen Ruffen, die einft hochst vermögend waren, denen man nach bem Regimewechsel alles abnahm und die dann bettelarm ihre heimatliche Scholle Bu verlaffen und in ein fremdes Land gu gieben gezwungen maren! Bie glüdlich waren bagegen jene ihrer Gefinnungs- und Leidensgenoffen, die in biefem fremben Canbe Werte befagen, die fie fliffig

Bufallsersolge auf die falsche Bahn tapitalistischer Profitwirt- | wunschen, bag diese Stellungnahme ein fraftiges Echo findet | bewahren tonnten. Benn dieses Land nun jegar Ungarn beiht, wo schaft gedrängt würden. braucht es eigentlich feinen Moment ber Ueberlegung.

36 modte nicht verfehlen, barauf hingumeifen, bag bie von unferen Greunden erworbenen Uftien in Ungarn flegen bleiben. Darin ift bie Sicherheit ber Anlage gu fuchen, und nicht etma in ber Steuerflucht, welche unfererfeite in feiner Beife gefcunt wurde. (Co fieht es aus!)

Bei wem die Ungft vor bem Bolfchemismus aber noch nicht genügend zieht, für den hat das "allererftrangige Unternehmen", wie es fich felber nennt, noch ein meiteres Lodmittel:

Beichner, welche por 6 Monaten Aftien erworben, haben in Diefer Beit allein am Aurje bis ju 200 000 M. verdient, und haben babel bie Genugtung, ein ftreng nationsles, briffildes Wert geforbert gu haben.

Streng national, driftlich, bobe Kursgewinne (die befanntlich durch das neue Testament vorgeschrieben sind!), was will das Batriotenherz mehr? Wenn man nun gar noch erfährt, daß für das Konjortium "fech's Offizierereifen", die fogar "die allerentlegensten Gegenden" aufsuchen, um Belder für die Erhardt-Bant zu werben, fo mird man gewiß fein, baß bald eine hochpatriotifche Rapitalflucht nach Ungarn einsehen wird, bestügelt burch ben felbstlofen nationalen Gebanten, noch rechtzeitig an ber Erlangung von Rursgewinnen betelligt zu fein.

Erfreulicherweise betont bas Birtular auch, bag "teine politischen Biele" verfolgt werben. Wie follte bas auch möglich fein bei einer Bant, an beren Spige ein fo unpolitifcher rein taufmannifd orientierter Bantbirettor fieht

wie ber Rapitanleutnant Chrharbt!

Derfaffungsfeier in München.

München, 14. Muguft. (Gigener Drahtbericht.) Geftern und porgeftern ftand Munchen im Beichen ber Berfaffungefeier. Der republitanifde Reichsbund batte am Connabend abend bas Munchener Burgertum und Die Arbeitericaft gu einem Feftabenb gelaben, bei bem ber elfaffifche Pfarrer Rlein und ber Demotrat Brof. Quibde in wirdiger Form bes Tages gebachten. Um Sonntag vormittag hatte die Sozialbemofratische Partei die Republifaner Munchens auf ben Ronigsplat gerufen. Genofie Muer hielt bort bie Beftrebe gum Geburtstag ber beutichen Berfaffung und ichlog mit ben Worten: "Als Suter des Rechts und der Berfaffung bulben gerade wir bier in Bagern auf bem Borpoften ber beutschen Republit nicht, daß die Juftig vom Deuchelmord beherricht merbe. Ber die Berfaffung bricht ober burchlochert, wie es die banerifche Regierung getan hat, ber ift ein Schrittmacher ber Unarchie, mag er leitenber Staatsmann ober einfacher Bürger fein, mag er fich offen als Feind bes Staates betennen ober unter beuchlerifcher Maste fich als Suter ber Befete auffpielen. Für banerifde Republitaner gilt ebenfo wie für alle anderen die Barole: aufzubauen und das Bauland gu fcupen gegen Morder und Rarren."

Bu bem Berliner Protofoll nimmt bas Korrefpondeng. organ ber Baperifchen Boltspartei in einer Conberausgabe Stellung. Es fieht zwar in bem Protofoll einen "achtbaren und banten smerten Erfolg bes Grafen Lerchenfelb", boch geben in bem Organ ber größten baperifchen Regierungspartei bie Kon-zessionen ber Reichsregierung noch im mer nicht weit genug. Ueber die Stellung ber Pertelen zu bem Prototoll wird gefagt, bag die Buftimmung, "wenn es überhaupt zu einer folden tomme". mefentlich erfeichtert murbe, wenn bie Erflärungen ber Reichsregierung "etwas bestimmter formuliert" maren, namentlich menn bie Reichsregierung fich verpfiichten murde, bas Gefen jum Schuge ber Republit, por allem ben Stategerichtshof, möglichft rafc ju be-

Der banerifchen Fronde machft alfo ber Uppetit beim Effen. Sier wurde ichen gefagt, bag bie Rongeffienen ber Reicheregierung bie außerfte Grenge bes möglichen Enigegentommens erreichen, ja biefe teilmeife bereits überfchreiten. Ein meiteres Rad, geben barf in teinem Falle erfolgen, wenn überhaupt bas Gefen gum Schupe ber Republit noch einen Ginn haben foll.

bor auf die Brieftasche. Wir beratichlagen, auf welche Weise das Lied am besten zu veröffentlichen würe. Campe schmunzelt: "Wenn es einschlägt, so kann es ein Rheinlied werden." Ich schreibe es unter dem Lärm der sammerlichsten Tanzmusit ab. Campe stedt es ein, und wir scheiden. Am 4. September bringt mir Campe das Lied der Deutschen mit der handuschen Melodie in Noten". Dieser Lieb der Deutschen mit der Handlichen Melodie in Noten". Dieser erste Druck des Liedes ist beute ganz außerordentlich seiten geworden. Die Urschrift mit dem Datum "Helgoland, 25. Aug. 41" besindet sich auf der Staatsbibliothet. Das Honorar war das phöchte, das Hossman je für ein Gedicht erhelt; ober der zerstreute Prosesson werden delnahe darum gedommen. Denn als er Helgoland verließ und schon am Strand auf das Schiff warlete, sand seine Wirtin die 4 Goldstücke in einer Schublade, trug sie ihm nach und dändigte sie ihm in letzter Minute ein, als er sich schon im Boot besand.

In Hamburg wohnte Hossman auf der Rückreise einer Feierlichteit der Turnerschess den in hossman auf der Rückreise einer Feierlichteit der Turnerschess den in hossmanns "Deutschen Liedern aus der Schweiz". Die anderen Komponisten wurden auf das Lied auswertsam, und die 1872 waren dem Dichter seihlt 48 Vertonungen besannt. Die schne Handliche Weise ist aber auf das engste mit dem Gedicht verschalben Kondoniche Weise ist aber auf das engste mit dem Gedicht verschalben Handliche Ebeise ist aber auf das engste mit dem Gedicht verschalben Fandliche Weise ist aber auf das engste mit dem Gedicht verschalben Sandliche Ebeise ist aber auf das engste mit dem Gedicht verschalben den Gedicht verschalben der Gedicht verschalben den Gedicht verschalben der Gedicht verschalben den Gedicht verscha

icone Sandnice Beile ift aber auf bas enofte mit bem Gebicht ver-fnüpft und Soffmann bielt felbft an ihr feft,

Die Gerhart hauptmann-Zestspiele tracken am Sonntog im Stadtschaft, zum ersten Male, von dem Dickter selbst in Szene geseut, "Das Opser" (Indinodi), von dem Ensemble des Dresdener Stadtschafters gegeben. Mit andachtvaller Spannung solgte das Bubildum der glänzenden Musschung. Begesstert wurde der Dichter schan noch dem britten Utt herausgerufen und nach dem Schlusse der Borstellung eles nicht endenwollender Bestall Dichter und Darstellen von die Rampe. — Im Lobe-Theater spiellen Else Leichnann und Emil Jonnings mit befannter Meiftericaft die Sauptrollen im ,Biberpela".

Entdeckung zweier neuer Sonnen. Zwei neue Sonnen, die 52 Trillionen Meilen von der Erde entfernt sind, wurden von dem Direktor des Observotoriums zu Bancouver in Britisch-Tolumbien Dr. J. S. Maskett, entdeckt. Die Sonnen wurden mit dem 72-zölligen Riesenfernrohr des Observotoriums gefunden. Rach Blasketts Annaden dersonnen die Lichtstradten von diesen Sonnen, die uns ihre Eriffenz enthullten, ihre Reife zu unserem Planeten vor mehr els 5000 Jahren. Die Sonnen breben sich unelnander. Eine von ihnen die maffinere, foll 75mal fo groß fein wie unfere Sonne und 12 000.

Die Deutide Sochichale fur Politit will nunmehr ein baubtamilides Dozentenfollegium von Berfonlichteiten ber wiffenfdaltliden Forfdung und ber politifden Erfahrung als gern für Tradition und Methobe ichaften. Einen Auf baben angenommen: Brot Coebid und Brot. Form neben-Ginen Ruf baben angenommen: Brof Coebid und Brof. Boin nebens amtlich, femie Dr. Theoder Seuh und Dr. Andolf hillerding hauptamflich.

And Blots George ichreibt Memoiren. Wie aus London ge-melbet wird, find Blogd Georges Memoiren für 90 000 Blund Sterling an-gefauft worden.

Mit Stahlroß, Frau u. Sorgen im Harz.

Bon Rarl Budge. Zwei gute Freunde rieten dazu. Der erste war ein Regel-truder, dem mein gereiztes Wesen im Umgang mißsiel. Er sagte: "Reise irgend wohln. Spanne aus. Gud dir hohe Berge an, damit du wieder weißt, daß es noch größere Dinge gibt."

"Ejel," schaft ich ihn innersich und gedachte erst recht in den Ferien daheim zu bleiben, um bei dem in Bülde stattsindenden Preiskegeln — als beiter Kegler — mir den ersten Preis zu holen.

Der andere Freund war ein Zimmernachdar, der mit uns — meine Frau und ich wohnten selbstverständlich zeit- und standessemäß in Untermiede in zwei halben Zimmern — den Borgarten und die Laube zu teilen hatte. Der siede Mensch wollte die Zeit und gewohnten Whoussendelt benuthen um semohn den Gatten als Laube

unserer Abwesenheit benutzen, um sowohl den Garten als Laube mit seiner Braut zusammen instand zu seizen.
Dagegen wäre nicht allzu viel einzuwenden gewesen.
Meine Frau endlich war reisselig. Sie wollte in den Harz.
Und wenn es zur Erschwingung der Reiselosten mit dem Faherad

Dieser Rat schien mir vortresslich und er gab balb den Aus-ichlag. — Jedenfolls suhren wir alsbald auf unseren Stahlrossen in zweitägiger, schweißreicher Fahrt zum Harz. Leider log Nordhausen noch etliche Kilomeier ab vom Harz, fanst hätten wir gleich hier den Harz bewundert. Das Bergnest mit seinen alten, budligen Häuschen und schiefen Straßen, den himmelstreppen und Stadtmauern imponierte mir ein bigchen, und ich war brauf und dran, bas Sorgenbundel von mir zu werfen, Doch meine gute Frau verhinderte bas, indem fie ihre Wüniche bezüglich einen neuen Reisehuts und berlei sehr nützlicher, aber recht teurer Dinge vorbrachte, die wir dabeim nicht mehr besorgt

Nun — mir hatten an Fahrgelb durch unsere Rabsahrt an die 1500 M. gespart. Also erfüllte ich den einen Wunsch für 600 M. Die Weitersahrt nach Iseld, in Iselder Tal, Notesütte und Bennedenstein verlief ergebnissos. In dem Höhenluststurort Bennedenstein bodte bei der siellen Bergsahrt das Rad meiner Frau und ging ein bifichen aus bem Leime. Die Wieberherstellung follte brei Stunden bauern. Alfo blieben wir ben Nachmittag und Mifo blieben wir ben Rachmittag und Abend in Bennedenstein, schauten in die Höbe und Lust und sahen nichts. Dasselbe taten wir am folgenden und übernächsten Tage: da das Rad noch immer nicht fertig war und nach Rordhausen gefchafft merben mußte,

Mm bierten Tage fuhren wir weiter nach Sobegeiß, die betren Lage susten wir weiter nach Indegeis, dem höchsten Ort im Harz. Rach Braunlage wollten wir von hier. Aber die Luft meines Vorderrades, die in Querfurt geschöpft war, entwich seiglich. Der Schlauch krat im Anschluß daran in Sympathisstreif und verweigerte die Aufnahme neuer Luftnahrung. Erst ein mühselig im Landstraßengraben aufzepappter Ficken aus Bumini perfohnte ibn, und nach entiprechender Luftichopfung ging

Beil ein Somntog war, bekomen wir die Geschichte nicht gemacht, mußten warten und zu sabeihaften Preisen in besogtem Ort unterschlüpfen für Rachmittag, Abend, Racht und solgenden Tag.
Am Abend blese Tages konnten wir weitersahren. In der Dunkelheit verirrten wir uns und kamen in sausender, fast einstindiger Bergsahrt statt auf dem Gipfel des Brodens in Jorge am hargrande an.

Dort las ich am solgenden Morgen in einer Zeitung, daß das große Mitteldeutsche Breistegeln stattgesunden bade und der liebe Freund, der mich zur Harzeise gedräckt datte, als erster Preisträger aus dem Wettstreite hervorgegangen sei.

Bütend zerriß ich das Blatt und sagte entschieden zu meiner Frau: "Wir tehren heim! Ich had's satt, diese Bergkrazesei mit dem Rade!" Weine Frau schmollte: "Wären wir nur mit der Bahn gesahren. Da hätten wir auch nicht mehr Geld gebraucht und mehr gesehen." Bahn gefahren. I und mehr gefehen."

wurde in dreistindiger Sihung der Enigkus gesaus, hat der Sugu zum Broden hinauf zu sahren.
Als wir zum Bahnsof in Zorge nach etwa einstündigem Fuß-marsch durch das zweistundenlange Rest kamen, suhr an diesem Tage kein Zug mehr. Am folgenden Tage ruhte der Betrieb! Wegen Lodnsorderung Betriebseinstellung.
Unser Bersuch, mit den stählernen Rossen den Blodoberg dach noch zu erzwingen, scheiterte erneut an dem störrischen Sinn der Radniecher Auserdem war in Schierke meine einst gutgefüllte

Muferbem mar in Schierte meine einft gutgefüllte Rabviecher. Reifetaffe völlig erichopft

von ben Schwiegereltern Mit ben telegraphisch 150 D. fuhren mir letter Alaffe eilends nach Saufe; unfere Stahl-roffe ftedten im Gepadwagen und fühlten fich da wohler als beim Rabflider, ber etliche Tage Arbeit an ihnen haben burfte.

Wie "Deutschland, Deutschland über alles" entstand. Für Soff-mann von Fallerslebens "Lied ber Deutschen" ilt burch bie Kund-gebung bes Reichspräfidenten zur biesjährigen Berfassungsseier in meiten Kreisen Interesse geweckt worden. Im Augustmonat vor 81 Jahren ist "Deutschland über alles" unter englischer Flagge auf Heigoland enistanden. Um 26. August können wir seinen Geburtstag seiern. Hossmann war 1841 nach dem füllen Felleneian der tag feiern. Hossmann war 1841 nach dem stillen Fesseneisand gesommen, um sich zu erholen. "Die Einsamkeit tat mir recht wohl", erzählt er selbst in seinen Lebenserinnerungen, "ich freute mich, daß ich nach den unruhigen Tagen auch wieder einmal mir gehören durste. Wenn ich dann so wandelte, einsam auf der Nippe, nichts als Meer und Himmel um mich sah, da ward mir so eigen zumute, ich mußte dichten und wenn ich es auch nicht gewollt hätte". So entstand am 26. August 1846 das Lied: "Deutschland, Deutschland über alles!" Beld darauf besuchte sein Berleger Jusius Campe den Olister, und von dem welteren Schiesse seines Liedes erzählt Hossmann: "Am 29. August spaziere ich mit Campe am Strande. Ich habe ein Lied gemacht, das kostet aber 4 Louisdor. Wir gehen in das Erholungszimmer. Ich bas erholungszimmer. Ich bam enter den bin, segt er mir die 4 Bouisdalles" vor, und noch ehe ich damit zu Ende din, segt er mir die 4 Bouisdalles" vor, und noch ehe ich damit zu Ende din, segt er mir die 4 Bouisdalles" vor, und noch ehe ich damit zu Ende din, segt er mir die 4 Bouisdalles" vor, und noch ehe ich damit zu Ende din, segt er mir die 4 Bouisdalles Gumini verschinke ihn, und nach entsprechender Lufischöpfung ging mann: "Um 29. August spaziere ich mit Campe am Strande. Ich habe ein Lied gemacht, das toftet aber 4 Louisdor. Wir gehen in Revolutions den Iden uns jedoch nur das Erdolungszimmer. Ich lese ihm "Deutschland über auf Uraufstrung gelangen. Der Dickter Dans Lerch, der gulest in Braunlage. Dort zersprang die Kette am Kade meiner Frau. alles" vor, und noch ehe ich damit zu Ende den mit Campe am Strande. Ich Revolutions der Revolutions der Uraufstrung gelangen. Der Dickter Dans Lerch, der gulest in Dresden aufässig war, it seit 2 Jahren verschollen.

Beftige Dollarichwankungen.

Die Borfe tonnte fich bei Beginn ber neuen Boche an Sand ber verliegenden Nachrichten aus Bondon noch immer fein flores Bild von ber politifden Lage machen. Diefe Ungewißheit rief beftige Schwantungen am Devifenmartte bervor. Bahrend bereits in New Port die Mart am Sonnabend bis auf 0,1335 gurudgegangen mar, was einer Dollarparitat von etwa 740 entfpricht, zeigte fich heute in Berlin wieber eine ftartere Rachtrage nach ausländischen Sahlungemitteln.

Der Dollar ging im Bormittagsvertehr zeitweilig bis 820 in die Sobe. Un ber Borfe murbe er gegen Mittag mit 800 gehandelt, In ber Cifentienborfe bileben bie Schwantungen ber Devifen faft ohne Einfluß. Das Beichaft ift nach wie vor giemlich lebhaft. Befonders gefucht find Montanmerte, verschiedene Aftien der Dafchinen-, elettrotednifchen-, chemifchen Induftrie, Terrainmerte und auch Schantungattien. (Im Sinblid auf die bevorftebende Generalversammlung, die über das Abfindungsangebot ber Regierung entfcheiben foll.)

Devisenkurfe.

Die amtliche Kurstabelle gibt an, wiediel Mart man aufwenden muß, um die in ber erften Spalte genannte Einheit ber auf bas be-zeichnete Land lautenden Bahrung zu erwerben.

	14. August		12. August	
	Räufer- (Geib-) Kurs	Bertüufer (Brief-) Kurs	Adujer- (Gelb-) Kues	Berläufer (Brief-) Kurs
100 hollanbifche Gulben	81805.05	81964.95	30862	30438
1 argentinifcher Bopier. Befo	298.121/2	298,871	281.121/2	281.871/2
100 belgiide Frant	6842.05	6357.95	6007.40	0082.60
100 nortwegijche Rronen	14182.25	14217.75	13508.05	18541.95
100 banifche Rronen	17627.90	17672.10	16828.90	16871.10
100 ichwedische Aronen	21548.—	21002 -	20574.25	20625.75
100 finnifde Mart	1722 80	1727.20	1667.90	1672.10
1 japantider Den	-	-	364.50	365,50
100 italieniiche Lire	-	-	3585,50	3594,50
1 Bfund Sterling	3879.60	8670.40	3495.60	3504.40
1 Doller	826.04	823.96	781,52	783.48
100 frangoniche Frant	-	-	6867.00	6383.00
1 brafiliantider Milreis	-	-	102.87	108,13
100 Schweiger Frant	-	-	14881 85	14918,65
100 fpanifche Befetas	0.000	1	11935.05	11964,95
100 öfterr. Rronen (abgeft.)	1401/2	1.450	1.88	1.42
100 tichedifche Rronen	2180.70	2155,90	2072.40	2077.60
100 ungarifde Aronen	56.83	56,17	54,93	55,07
100 bulgarifde Lema	466,50	459.40	454.40	455,60

Die Brotpreiserhöhung. Umlagepreife und freie Breife.

Ueber bie Faftoren, welche bie neue Brotpreiserhöhung bebingen, wirb burch BIB. folgende Aufflarung verbreitet:

Die Sobe bes Brotpreifes ift - abgefeben von ben nicht unerheblichen Roften, welche ben Rommunalverbanden burch ihre eigene Berwaltung, ben gesteigerten Musgaben für Boden ufm. entfieben - in ber Sauptfache abbangig von bem Breife, zu welchem Die Reichsgetreibestelle bas Betreibe on Die Rommunalverbande abgibt. Diefer Abgabepreis, ber feit Gebruar eine Menberung nicht erfahren und im Durchichnitt für Die verschiedenen Gelreidearten 5462 DR. betragen bat, ift jest auf 11 000 M. erhöht (10 800 M. für Roggen und 11 300 M. für Beigen), also reichlich verdo ppels worden. Die Erhöhung bat vorgenommen werben muffen, weil bie Preife fur bas in bie öffentliche Sand gefangenbe Beireibe, für inlandifches Umlagegetreide und für bas aus bem Mustanbe eingeführte Betreide ftort geftiegen find. Die Breife für bas intanbifche Umlagegetreibe betrugen im vergangenen Sabre für Roggen 2100 DR., für Beigen 2800 DR.; fie find jest erhöht worben auf 6900 DR. für Roggen und 7400 IR. für Beigen. Die Erhühung gegenüber bem Borjahre, bie ihren Brund in ber allgomeinen Breisfteigerung und bamit ben gesteigerten Roften ber Produttion findet, ift alfo betrachtlich, bleibt aber weit gurud hinter ben Breifen auf bem freien Marfte ober gar auf dem Wellmartte. 2115 im Borjahr der Preis des Umlagegetreibes mit 2100 Dt. bam. 2300 DR. in Rraft trat (Mitte Muguft), betrug ber Breis im freien handel, ber bamals jum erstemmal wieber einfeste, 3400 MR. für Roggen und 4800 MR. für Weigen, um nach einiger Beit betrachtlich gu freigen. Der Dollar ftand gu jener Beit en. 70. Bei ber Gestsegung ber Breife für biefes Jahr, im Juli, betrug ber freie Martipreis für inländischen Roggen einen 13 000 III., für Weigen ungefähr 18 000 M. und ber Dollar ftand eima 400. Der Preis für ausländifchen Beigen lag noch bober. Mittlerweile find bie Preife noch ftart gestiegen. Mus biefen Bablen ergibt fich, bag ber Difchpreis ber für Abgaben ber Reichsgetreibeftelle an bie Kommunolverbande errechnet werden muß, eine febr beträcht. liche Erhöbung erfahren mußte. Dabei ift noch zu berudfichtigen, baf in bem Abgabepreis von 11 000 DR, bie Umfagfteuer ent. halten ift, ferner, bag die Reichsgetreibeftelle bas Getreide fracht. frei liefert, und bag die Frachtfage feit Februar mehrmals beträcht. lich erhöht werben find. Die Erhöbung gegenüber bem im Februar festgesetzten und bis jeht burchgehaltenen Abgabepreis von 5462 M. ift mitbin für bos unumganglich Rotwendige nicht hinausge Daß ber Mbgabepreis noch auf ca. 11 000 M. gehalfen werben fann, lit ber Umlage jugighreiben, ble es einmal ermöglicht, die Preisflelgerung in magigen Gregen, und ferner ben Abgabepreis wenigflens für einen gewiffen Zeilraum auf gleicher Sobe zu batten, und damit des Brot ben großen Schwanfungen der täglichen Martipreife zu entziehen.

In ber legten Sigung bes Sanbesernabrungsaus. fouffes für Thuringen, ber fich gufammenfeht aus Bertreiern ber brei Arbeiterporteien, ber Gewertichaften und ber Ronfumgenoffenichaften, murbe einftimmig beichloffen, beim Allgemeinen Deutschen Gemertichaftsbund bie Cinberufung einer Reichsernahrungsfonferens gu beantragen.

Die Ausführung des Reichsmietengesethes.

Der Stabtifde Bohnungsausidug trat Connabend nachmittag im Stadthaufe gu einer neuen Gigung gufammen, um gur Musführung bes Reichemletengefeges bie erforberliche Befanntmedjung des Megiftrats vorzubereiten. Die Berhandfungen mit ben gelabenen Bertretern ber Mieter und Bermieter gestaltete fich mieberum febr fcmierig, fo bag erft nach über fechoftundiger Sigung ein gewiffes Ergebnis ergielt werden tonnte. Ueber die eingelnen Buichläge für bie Sausverwaltungs- und Betriebstoften, für louiende Instandschungsarbeit, sür Eteigerung der Ippothekenzinsen uim. saste zwar der Wohnungsaussichuß zahlenmäßige Belchlüsse, doch wurde über deren Höhe vorsäusig noch Bertraulichkeit prokla, doch wurde über deren Höhe vorsäusige Enklohedung dein Magistrat liegt. Dieser wird, da die endgüttige Enklohedung dein Magistrat liegt. Dieser wird sich in seiner nächsten Seine Kuchenvorräte werden immer weniger, weil die Küchen werden wusten.

Der vierte Tag des Rhön-Segelslugsenden dieser der höhe Küchenvorräte werden immer weniger, weil die Küchen werden wusten.

Der vierte Tag des Rhön-Segelslugsenden dieser der höhe Küchenvorräte werden immer weniger, weil die Küchen von Freyberg gende Flüge: Baron von Freyberg gende Flüge: Beigenden Flüge: Beigend loufende Inftanbfehungsarbeit, für Steigerung ber Sppothetenginfen

Die Serliner Organisation zum Parteitag.

Die Berfiner Barteiorganifation beschäftigte fich geftern auf threm Mugerordentlichen Begirtstag mit bem tommen. ben biesjährigen Borteitog. Rach einem Referat bes Genoffen Abolf Braun murben gehlreiche Untrage erlebigt und bie Wahl ber gum Barteitog gu entfendenben Delegierten porgenommen.

Benoffe Abolf Braun führte etwa folgenbes aus:

Es ift ja immer ichmer, über bie Butunft gu fprechen. Es ist ja immer ichwer, über die Jukunft zu iprechen. Wirglauben alle, daß der Parteitag bestimmt wird durch die Debatte über die Einigung der beiden sozialistischen Parteien. Aber die Schwierigkeiten, die sich innen- und außenpolitisch aufgetan haben, sind so groß, daß wir nicht einmal wissen, ob der Barteitag in Augsburg tagen kann. Wir wissen nicht, ab und im Bereich der Koniglich Bayerischen Regierung ein Rednerpult zur Verstung gesehn ber bayerischen Regierung gegen ble foglaliftifche Breffe.

Bir haben in Gorlig burch bie Nebe des Genoffen Treu er-fabren, wie es in Bagern aussieht.

Bancens Politit

wird bestimmt durch den preußischen General Ludendorff und den preußischen Obersten Bauer. Wir haben die Vereindarungen des Keiches mit Banern gelesen, und es gibt niemand dei uns, der mit ihnen zuschehen wäre. Un dem Tage, als die Schuhgesehe im Reichstoge beraten wurden, erklärte mir ein dürgerlicher danerischer Mogeordneter, daß er nicht verstehe, daß die Reichsregierung so viele Anstrengungen macht, das Geseh so zu gestalten, daß es sur Banern annehmbar wäre. Das würde vergeblich sein, denn es gäbe teine Formulierung der Schuhgesehe, die für Banern annehmbar wäre. Der Mann hat politisch richtig gesehen und wir erkennen, daß es ben nationalistischen Politistern Zaperns darauf ankommt, Banern vom Keich zu trennen. (Zustimwung.)

Aber auch die Auch en politit gibt teinen Anlag zur Zufriedenheit. Atchmen wir an, daß die Franzolen fich deutschen Besitzes bemachtigen und zu anderen Zwangsmaßnahmen greifen, so ist es wahl moglich, das der Parteitag fich sehr mit diesen Dingen

beichältigen muß.

Dann tommt die furchtbare Teuerung, die entfestiche Beld eniwerkung hinzu, die ebenfalls den Barteitag beschäftigen muß. Die Berbälinisse in Bapern, die unflaren Berbandlungen in London, die furchidare Geldentwertung sind Momente, die sehr dazu beitragen, das Bertrauen zu Deuischland im Auslande zu vermindern.

Rebner Schilbert bie finanglelle Lage ber Partei, vergleicht bie geringen Beiträge mit den gewaltigen Ansorderungen, die an sie berantreten und die bei Neuwahlen noch weiter gesteigert werden. Reuwahlen in Bapern und Sachsen stehen vielleicht bevor, die Wahl des Reichsprästdenten gilt es durchzusübren. Leider find die Finanzen ber USB, nicht glangend, aber baran barf und wirb

die Ginigung ber beiben Partelen

n icht icheitern. (Beifall.) Wir haben mit ber USP, nur über bie Grundsage und bie Methoben ber Einigung gesprochen, Personenfragen find überhaupt noch nicht behandelt worden. Sie spielen aber auch eine große Rolle. Redner geht bann auf die Not der Breise ein und zeigt an Beispielen die finanzielle Belaftung auf, die Arienwale ber Greisenwale ber Greisenwale die durch die Steigerung ber Papierpreife hervorgerufen murbe,

Die Frage des Organisationsstatuts spielt bei der Einigung gar telne Kolle. Der Unterschled mit dem unstigen ist nicht so greß. Anders ist schon die Frage des Varteiprogramms. Aber auch dier werden die Schwierigseiten überwunden werden. Die Zusammenarbeit der beiden Reichstansfraktionen mird sich ohne Reibung vollziehen. Wir müssen den Geist der Kameradschaftlichteit pstegen. Wir werden immer daran densen, daß wir gemeinsom Siele haben, und wir werden alles vergessen, was gewosen ist. (Belfoll.)

Die Einheit ber beiden fezialififichen Barteien in Deutschland ift von aröhler Bedeutung: fie wird die Einigung ber Londoner und ber Biener Internationale nach fich ziehen. Wir werben wahr-

scinlich noch in bicfem Jahre

einen infernationalen Sozialistentongreß auf dentschem Boden haben. (Bravo.) So wird trop aller äußeren Not die Einigung die Herzen des Profetariats höher schlagen lassen, und es wird dieses Johr ein Jahr sein, auf das alle die, die später nach uns wirken, mit Stolg gurfidsehen werben. (Gehr richtig!)

Wit hoben biesmaf im Ginverständnis mit ben Frauen bavon abgeseben, eine befonbere Frauentonfereng einguberufen.

Reben ben allgemeinen Fragen werben auf bein Barteitag auch przielle Fragen behandelt werden. So die Frage ber Justig. Das Görliger Programm bat mehr Luden als Mangel, Aber das wichtigfte ift boch, bag ber richtige Geift in ber Bartei herricht, und jo find wir geen bereit, mit den Unabhängigen ein neues gemeinsames Programm gu ichaffen. 2m Programm wird bie Einigung nicht scheitern.

Beder Tog fann neue Ueberrafdjungen bringen, und fo ift es sehr wohl möglich, bog noch anbere Fragen aufireten werben, die ben Barteilag beschäftigen tonnen. Wir werden aber alles baran sehen, die Sozialbemotratie jum Biele zu führen. (Beifall.)

Bor bem Gintritt in Die Diefuffion murbe folgende

Entfchließung

cinftimmig angenemmen:

"Der Bezirfstag ber SPD. Groß-Berlin hat mit Abicheu und Enfrüstung von dem Berbrechen stenntnis genommen, das an 14 hervorragenden Bortampfern des tuislichen Broletariats begangen worden ist. Die Delegierten des Bezirfstages sind sich bewußt, daß jenes jogenannte Urteil mit Rechtipred ung nichts gemein bat und von foglatiffichem Gerechfigsfeltegefilht meit entiernt ift. Sie forbern die Soglatifien aller Afthiungen und auch die kommunistischen Genosien, die sich proleineisches Empfinden bewahrt haben, auf, daß sie mit allee traft gegen jene Mordfucht und ben Geift jener Schandurteile an-

burdung famtlicher Roften für die Bohnungs. reparaturen eintreien wird. Muf bie Micter werben ferner um. gelegt: bie öffentlichen Abgaben in voller Sobe, Die Roften für Treppenbeleuchtung, Berficherungen, Fohrftuhlbetrieb ufm. bis gu einem bestimmten Brogentiag, ben ber Magifirat ebenfalls am Mittwoch endgillig feftfeben und beichließen wird. Ueber bie Sammel . heigung und Marmmafferverforgung merben neue Boridriften gegeben. Bur Schlichtung von Streitigkeiten auf biefem Bebiet follen bei jebem Begirtsamt Schlichtungstommern gebilbet merben. Bis auf meiteres follen fur Berlin gur Durchführung von Sausinftanbfegungen teine öffentlichen Saustonten eingerichtet werben. Befentlich ift ferner bie Bestimmung, bag auch bat Il ntermiete nur beftimmte Gage in Rechnung geftellt merben

Die Ruchenlaben werben leerer.

behanbelt Refe bie mirtichaftlichen Schwierigfeiten. Unter anderem befpricht Wegner ben Antrag ber Jungfozialiften, bie Reichomehr planmagigabgubauen. Er weift barauf bin, bag bie Reichs. wehr für das Eingreifen bei außenpolitischen Konflitten nicht in Frage komme und dof für Berwendung im Innern die Schupp völlig genüge. Im übrigen sei die geelnigte Arbeiterklosse die beste Schupp wehr gegen jede innere Erhebung.

Cudemann: Die Arbeitogemeinschaft ber beiden fogialiftischen frationen hat bereits Erfolge gegeitigt. Es ift nur bedauerlich, bag die Frage ber hohensollernabsindung noch nicht im Ginne ber Parlei erledige werden konnte. Es st ichliecht verträglich mit der Latsache, daß wir seit fast vier Sohren eine Republik haben und die Auseinanderseigung mit den ehemaligen Fürsten noch nicht erledigt ist. Redner verliest einen Antrag, der sich mit der Fürstenabsindung bechaftigt. Es ift bedauerlich, daß ber 11. August noch nicht geseglicher Feiertag ift, aber es ift erfreulich, bag der lette Berfaffungstag fo eindrucksvoll verlaufen ist. Es war ein Wendepunkt in der Geschichte unseres Staates. — Rach der Einigung mit der USB, wird sich herausstellen, daß manche unserer Benossen weiter sints stehen als manche Genossen der USB So wird unsere Politik auch in der Zufunft die gleiche bleiden. Ziel bleidt dennech die sozialistische Gesellschaft. schaft. Redner begründet einen Untrag, der auf Die Demotratifierung

Bezug hat. Die beiden Antrage des Genoffen Lüdemann erhalten bie not-

mendige Unterftühung

Genoffin Diedmann begründet einen Antrag, ber bom Bartei-

Genogen Dieaunann begrindet einen Antrag, der dom parteitag sorbert, den Parteivorstand zu beaustragen, eine Kommission einzusehen, die die dieherigen p'anlosen Kesorwersuche auf dem Gediete des Schulwesens beseitigt.

Walter spricht zu dem Antrage auf Abdau der Reichswehr. Er vergleicht die Reichswehr mit der Schupo, auf die man sich in republikanischem Sinne verlassen fönne. Die gröhere Zuvertässaleit der Schupo liege an der Leitung. Die Keichswehr nuch republikaniskert werden, den Keichswehrsoldaten muß das Koalitionsrecht zugebilligt werden

Joachlin begrundet einen Antrog, der auf die Einigung Bezug nimmt. Er fordert, daß zur Behandlung der Einigungsfrage besondere Referenten für den Parieitag bestimmt werden. Er behandelt ferner bie Fragen ber Demofratifierung ber Wirtichaft und bes Bolter-

Nachbaum weift barouf bin, baf bie Arbeiterichaft alles tun muffe, um fich die Kenntniffe anzueignen, die notwendig gur Be-

herrichung bes Stnates find heinig ber Staates find heinig gricht zur Fraoe der Kohenzollernabsindung. Es bleibt eine Schande, das 1922 die Kernmasse des Hohenzollernschlen Hausvermögens noch seine Steuern gezahlt hat. Es ist eine Schande, das die Hostemmer bisher arbeiten konnte, ohne einer ernsthaften Kontrolle zu unterliegen. Durch den Druck unserer Bandtegsfration muß dier enigegengewirft werden. Wie wenig habe der Hohenzollernsche Grundbesih für Siedlungszweck bergegeden! Der Antrog Rüdemann zu dieser Materie trifft nicht den Kern der Angelegenheit, weil er sie mehr ogsitotorisch behandelt.

Benossin Bohm-Schuch behandelt die Fragen der Lehrmittelbewilligung in den Schusch, der Erhebung der Schulsteuer, und der

bewilligung in den Schulen, der Erhebung der Schulfteuer, und bezeichnet es als einen un er hort en Zu fi an d. daß heute noch die Geschichtsbücher monarchikischen Indalts an den Schulen im Ge-brauch find. Sowie der Reichstag zusemmentritt, wird er sich mit biefen Fregen beichaftigen muffen

Ingwischen ist ein Antrag eingegangen, ber verlangt, daß babin gewirft merben moge, daß bei der Reichsmehr statt der ichwarzweißeraten Fahnen mit der ichwarzrotzoidenen Golch die rein schwenzrotzoidenen Fohnen eingeführt werben.

Ein Schlugantrag wird angenommen. Genoffe Braun geht in

Schlugwort

ausgiedig auf die Diskussion ein. Er behandelt dann auf Grund eines vorstegenden Antrages den Ausschluß des Chefredateurs der "Denischen Allgemeinen Zeitung". Es ist lehr leicht die Mitgliedschaft in der Partei zu erwerden, sehr schwer aber ist es, ein Mitglied zu entsernen. Dem Mitglied zich das Organisationsstatut gewisse darunten, die zu beachten sind. Nach in dieser Woche wird das Schiedsgericht in der Angelegenheit Lensch tagen. Es ist un ser Febler, un sere einkunden wir sie zu unseren Freunden, wo die Reichswehr unzuversässig wurde. Areten wir sür die Reichswehr so da en ein und machen wir sie zu unseren Freunden, Das unterschiedliesechingfen auf die Reichswehr ist das Dümmste, was die Schlaldemotratie tun sann. (Zustimmung. Die Einigung der Arbeitersschaft ist nur mit Sozialdemotraten, aber nicht mit Kommunisten möglich. Eine Einigung ist nur möglich, wo ein sa mera d schaft is der Es ist verbanden ist. Diese Anträge, die dem Bezirtstag vorsiegen, sind so gehalten, als ob die Reichstagsfrattion nur zu bestallesen bade, um alles, was wir wünschen, zu verwirklichen. Das deließen habe, um alles, was wir wünschen, zu verwirklichen. Das ilt sebr schmeichelbaft für uns, aber so geht es leiber nicht. In Deutschland geht alle Macht vom Bolte aus, und wenn das Bolt eines Tages eine sozialistische Mehrheit in den Reichstag schict, und die sozialdemokratischen Führer dann verlagen, dann mögt ihr sie zur Verantwartung ziehen. (Lebhaster Bestall.)

Der Bezirkstag stimmt alsdann über die vorliegenden Anträge ab. Wir werden die angenommenen Anträge später mit allen dem Barteliage vorliegenden Anträge veröffenlischen.

Barteltage porliegenben Untroge veröffentlichen.

Die Wahl der Delegierten

hatte folgendes Ergebnis: Mer Bagels 16. Kreis, Covenich, Georg Buchmann (5. Kreis, Friedrichshain), Gottlieb Münfinger (8. Kreis, Spandau), Otto Sperling (6. Kreis, Halleches Lor), Joseph Arndt (14. Kreis, Reutölln), Robert Fendel (3. Arcis, Bedding), Rarl Beiner (2. Areis, Tiergarten), Beinrich Strobel (12, Areis, Stegilt), Bauf Unton (9, Breis, Bilmereborf). Den Frauen murben zwei Bertreterinnen zugebilligt und bie Genoffinnen Minna Lodenhagen und Helene Schmig durch Afflamation

einstimmig gewählt. Der Begirtstag erreichte um 13/2 Uhr fein Ende.

Mieter eine erhebliche Besastung nicht nur burch ben zu erwarten- steitg sinfende Möglichkeit, ihn zu kaufen, wird aber in naber Zelt ben Buschiag zur Friedensgrundmiete, sondern auch durch Auf. ihre ftarte Müchwirtung auf das Badergewerbe ausüben, soweit es burd ung fomtlicher Koften für die Bohungs. sich vornehmlich mit der Kuchenbereitung besaßt. Man wird demnachft gerade genug damit ju ten haben, um ten fich ju einer Befahr für unfere gange Lebenshaltung auswachsenden Brotpreis gu erichwingen.

Beim Cinbruch niedergelchoften wurden gestern abend ein 43 Johre alter wohnungsloser Maler Abolf Runge und ein aweiter Mann, dessen Bersönlichteit noch nicht setzestellt werden konnte. Die beiden drougen um 714 Uhr in der Prengfauer Allee 30 in die Wohnung des Fleischermeisters Bernbard Sedlaccet ein, der sich mit seiner Frau schon früh zur Ruhe geset hatte, weil er morgens sehr geitig seinen Geschäften nachgehen muß. Sedlaccet erwachte aber im hinterzinkere, hörte des Seräusch vorn in der Bohnung, stand auf, nahm seinen Revolver und überraschte die beiden, als sie gerade eingebrungen waren. Er gab mehrere Schüsse ab und traf Runge in die Bruft und seinen unbekannten Spießgesellen in das Becken. Beide waren sa ichwer verletzt, daß sie nach der Krantenstation des Untersuchungsgefängniffes gebracht merben mußten.

Der vierte Lag bes Rhon-Segetslug-Weitbewerbs brachte jol-gende Rlüge: Baron von Frenderg auf "Harth-Mefferichnitt" zur Probe breimal je eine Minute; Brenner-Stuttgart auf "24" in 40 Sekunden über 300 Meter; Spieß-Oresden auf "28" in dreieinhald Minuten etwa zwei Klometer dis Sieblos; Koller auf

Gewerkschaftsbewegung

Steigerung der Leistungen bei der Reichsbahn.

Mus bem Reichsverkehrsminifterium wird ber Ill. geichrieben: Die Bewälligung des zu erwartenden ftarten herbstwertebes wird nur bei Anspannung aller Krafte möglich fein. Der Reichsverkehrs-minister bat besbalb in einem soeben berausgegebenen Erlag Richt-linien für die Stelgerung der Beistungen des Bersonals mahrend ber ichmierigen Herbstlampagne herausgegeben. Es handelt sich debei um die Steigerung der Beistungen in dem für die Betriebsadwicklung wichtigsten Dienstzweigen, besonders dem Zugdienst, und an densenigen Tagen, an denen die Betriebstage besonders gespannt ist und beiondere Krasiansstrengung ersordert. Für die in diesen Fällen beiondere Kraftanftrengung erfordert. Für die in diefen Fällen nötigen Mehrleiftungen werden dem Berfonal (Beamten und Afrbeiiren) besendere Jusagen gemährt, und zwar merben dabei die Fälle erheblicher Mehrleistungen und besonders ichmere Fälle unterschie-den. Je noch den Gehaltsstufen bezissert sich die ichgliche Julage auf 30, 35 oder 40 M. und in den besonders ichmeren Fällen auf 60, 78 und 80 M. pro Tag. Die Rangierprämien und die Aufwands-entschädigungen des Zugpersonals werden, soweit die Boraussehungen für die besondere Julage vorliegen, auf die gleichen Sabe ge-bracht. Auf diese Weife hofft die Reichsbabn ihr Ziel zu erreichen, die Spigenleiftungen des Herbstes mit dem vorhandenen Personal au bewältigen. lieber die Einführung der Magnahme entimeiben, was besonders bervorgehoben werden muß, nicht eima die Dienste ftellen ober die Momter, vielmehr ift die Einführung dem Profidenten

Die in ber Breife mehriad periretene Muffaffung als folle mit der Magnahme ber ichwierigen Lage abgeholfen werben, in ber fich bas Perfonal wegen der augenblicklichen Leuerung befindet, oder als solle daburch die bevorstehende neue Teverungsötsion abgeschwächt werden, ist durchaus irrig. Die vorliegende Mahnahme steht viel-nicht mit der Frage der Erhöhung der Teverungszulagen in Kinem

Streit in ber Mheinfchiffahrt.

Jur Beilegung der Differenzen wurde durch ein Schiedsgericht unter dem Borig eines Bertreiero des Achgearbeitsministeriums ein Schiedschript eines Bertreiero des Achgearbeitsministeriums ein Schiedschriftschrigegen und hier die deutschen Schiffsmannschaften in der Redenischieftschriegen um 50 Brog vor. In Bochenlöhnen wurden seizelegt: Kapitäne und 1. Machhiften 2630 M., Schiffssiuhrer, Steuerseute, 2. Waschinisten 2825 M., Heiger 2430 M., Antrojen 2415 M. Schiffsjungen 240 M., II40 M., I340 M., (L., 2. und 3. Diensight). Dieser Schiedsspruch wurde abgelehnt, well er weiter selliegte, daß der Umrechnungsturs sür die Balutavergütung (d. i. Aufmandsentschädigung dei Reisen ins Ausland) 40 Broz des Tagesoines betragen soll. Die Löhne versichen sich sür eine Arbeitswoche von 55 Stunden. Hür die Schiffsmannschaften ist diese Bestimmung unannehmbar, sie fordern Beibehaltung der alten Balutavergütungsbertimmung bei mung den. Bur Beilegung der Differengen murbe burch ein Schiedegericht

Bei ber allgemeinen Abfilmung ber beutichen Rheinichiffer über ben Schiedsfpruch wurden die Lohntarije felbst als annehmbar be-zeichnet. Die Regierung und ber allgemeine Arbeitgeberverband zeichnet. Die Regierung und der allgemeine Arbeitgebervervans
für die Rheinschiffahrt wurden ultmativ dis morgen aufgesordert,
eine sur das Schissahrtspersonal annehmbare Entscheidung zu tressen,
andernsolls die gesamte deutsche Kheinschiffahrt unverzönzlich stillgelegt wird. Der bereits am Samstag vormittag
in Mannheim begannene Roeinschissertreit wird heute auf die
Strede Rannheim—Basel ausgedehnt. Erentuell wird morgen die Stillegung der Rheinichtischer etapoenweise, zunächst von Duisdurg nach den Riederlanden ersolgen. Die Folgen einer Gesamtitillegung der Rheinschiffahrt sind tataltrophal. Abgeleben davon, daß die westdeutsche Industrie insolge mangeinder Rahstoffzwiuhren erlahmt, wird die Beförderung ber Reparationstolle nach Strofburg, Aniwerpen und Roiterdam unterbunden. Halle die Stillegung der deutschen Rheinschliftabet notwendig wird, foll mit den ftreikenden niederländischen Rheinschliftern eine einzeitliche Kampi-Unie gebiftet merben.

Rommuniftifder Landarbeiterfireit.

Am leiten Donnerstag ist im Kreise Oberbarnim, und zwar haupisäcklich in der Gegend zwischen Freien malde und Strausberg, ein wilder Landarbeiterstreit auszehrochen, der insolge seines limfanges die Einkringung der Erntz und die Aufrechterhaltung der Michversorgung in Liesen Beziesen kart nefährdet. Der Urheber des Streits ist der Reitstags und Propingialiandtagsabzeardnete Baumann, der dis zum Frühjahr Kreisseitetter des Deutschen Landandreiterverbandes war und insolge seiner Heise gegen den Berband entlassen werden muchte Bauman hatte durch größe Bersprechungen hinsicklich der Lodn, und Arbeitssbedingungen nach tommunisierder Archode eine Gefolzscheft von eine 1200 Landardeitern hinter sich gederaht, mit der er eine bedingungen nach tommunisincher Arthode eine Gefolzschaft non eina 1200 Landardeitern hüter sich gebracht, mit der er eine Gruppe der Kand und Kopfarbeiterunton sin Landund Feritwirtschaft ins Leben riet. Hür den Kreis besteht ein vertindlich erflärter Tarisvertrag. Die Atsorbsige unterliegen bessanderer Kreindarung und im Greifolle der Fesischung durch eine taristiche Schichtungsanstanz. Die "Union" sollie num ihre Bersprechung böherer Alfordsche einlösen. Sie mandte sich an den Schlichtungsansschaft, der sich sir unzuständig erklären mußte. Darausfilm unternobin die "Union" die Krastpreche, die mit einer Schlichzung der Birischaft und der Arbeiter einden nuch. Durch ben wilden Streit sind 30 Gäter betrossen. Das zum größten Teil geschnittene Getreibe kann nicht eingebrache und auch in vielen Fällen das Bieh weber gestütert noch gemolken werden. Es ist follen bas Bich weber gefuttert noch gemolten werben. Es ift beshalb die Technische Nothilfe eingesett worden.

Monflift bei Bolle.

Im 1. April gingen die Meierei Bolle und die Reierei Groß-lin aus bem Befin ber Stodt Berlin in ben des herrn Affeffor's Behrhan fiber, als Meierel Bolle M. G. Der Betrieb Meiere! Groß - Berlin in ber Em bener Straße murbe am 1. August
Deutschand. Buchdinberel-Berkund. Berlin-Bicker. Dienstag 41/4. Mbr Berlin: Be

nehmer aus Pflaster geworsen, worunter solche, ble bereits über 21 Jahre im Bolic-Beirich siehen. Dabei werden bei Bolle seit kängerer Jeit II eber st unden geleistet, bis aus den heutigen Tag. Der Beiriebsrat und die beiestigten Gewerfschaften mußten eingreifen. Junächst bestritt Assessor Wehrhan dem Betriebsrat das ihm nach § 31 BRG. zustehende Recht, einen Bertreter der Gewerfschaften zu den Verhandiungen heranzuziehen. Während er für sich alle geseplichen Rechte in Anspruch zu nehmen weiß, hält er sich an gesepliche Verkunnigen, die ihm nicht behagen, auch nicht gebunden. Bei den Verhandlungen am S. August wurde Herr Alfessor und nicht gebunden. ban darauf aufmerssam gemacht, daß vor einer Betriedspitidegung auf Grund der Berordnung vom 12. Februar 1920 die Arbeit zu streden ist, austatt daß bauernd Ueberstunden gesordert werden. Außerdem hat ein großer Teil der Arbeiter ben ihnen taristich zustehenden hat ein großer Teil der Arbeiter den ihnen tariflich zustehenden Urlaud in diesem Jahre noch nicht detommen. Alsessor Wehrhan biest jedoch die Entstsfüngen sir berechtigt. Die übrigen Arbeiter könnten ihren Urlaud im Winter nehmen. Er sehmie es ab, auf die Dinge einzugehen und verwies auf die gesehlichen Instanzen. Den gesindigten Arbeitern bringt er den zustehenden Urlaub auf die Kündigungszeit in Anrechnung.

Die Lohn- und Arbeitsbedingungen für die gesamten Reiereibetriebe sind in Verhandlungen vor dem Schlichtungsaussichuß am 1. August durch einstim migen Schiedsspruch beitrieben. Der Schliedsspruch ist von alsen Reiereis betrieben Verschungsbruch ihr von alsen Reiereis betrieben Verschungsbruch ihr von alsen Reiereis betrieben Verschung an ertannt worden, mit Ausnahme der Meierei Bosse, deren Arbeiter noch die Lohnsähe für Jusi

ber Meterei Bolle, beren Arbeiter noch die Lohnfage für Juli erhalten. Die gangen Rafinahmen des Herrn Wehthan haben bagu neführt daß eine Stillegung des Bolle. Betriebes durch die Arbeitnehmer un vermeidlich erscheint.

Da fich badurch für die Bevolterung, soweit fie auf die Besteherung durch den Bolle-Bereieb angewielen ift, große Unguträg-lichteiten ergeben muhien, sei die Deffentlichteit und auch die amtlichen Stellen rechtzeite auf die Befahr hingewielen, die durch die Wirischlie im Meiereibetried Bolle herausbeschworen wird. Insbesondere auch die Ernährungskommission des Ragistrats sei auf die Borgänge ausmerksam gemacht.

Drohenber Streif in der Mallabfuhr.

Die bei ber Birtichaftsgenoffenichaft Berliner Grundhefiger be-Die der ter Dirfingisgenonenteit Sertiter Grundschiffer bei fichösigten Müllfusicher botten burd den Deutschen Transporterbeiterverband der Schillsteft Lebnsorberungen für den Monat Angust unterbreitet. Der Schildstungsausschuß f.Me einen Schiedsspruch, der eine Lobuserhöhung von 50 Prozauf die disherigen Löhne vorsieht, unter der Boraussen ung jedoch, daß die Arbeitsoleistung erhöht wied. Die Direction will eine Arbeitsleiftung von 120 an fratt 105 Raften töglich

Die Arbeitnehmer nahmen in einer Berfammlung ben Schiebefpruch, sowelt die Lohnerhöhung in Ketrocht kommt, an. Es würden damit die Löhne ab 1. August 1922 für Luischer 1860 M., für Wiitbamit die Löhne ab 1. August 1922 für Ausscher 1860 M., für Bitisahrer 1857,50 M., für Beciadeabeiter 1845 M., für Stolleute 1470 Mart, für zeigebeiter 1425 M. und für Bureaudiener 1182 M. betragen. Badricknicht feine "Ministergebälter" bei der gegenmürtigen Teuerung. Die verlangte Kehrleistung aber wurde abgestehnt, da dann die Kusscher die acht fün die Arbeitszeit über schreiten müßten. Das ist eine Gesembrigkeit, die ihnen nicht zugemutet werden könne. Such erlaubt es die jetige Ernäbrung bei dem gegeumärtigen Labn von 1200 M. für Autscher und 1125 M. für Mutscher und 1125 M. für Mursaubiener den Krbeitischmern nicht, eine Mehrleistung zu volldringen, die ihre körwerliche Kraft übersteit. Der Schiedsvollbringen, die ihre farverliche Kraft überlieigt. Der Schiebse fpruch hat überbies hinsichtlich ber Mehrleiftung ben Tarifvertrag burchbrochen. Die Leiftung ift im Mantelvertrag festgelegt, ber noch bis zum 30. Geptember 1922

Salt die Geschöftsleitung der Birtidaftsgenossenschaft an ber Mehrteiftung felt, die ren den Arbeitnehmern entichte den abgelehnt wird, fa ift der Streit unvermeldlich. Die Berentvoetung für alle fich baraus ergebenden unangenehmen Begleiterscheinungen hat bann die Wirfichoftsvenoffenichaft zu tragen. hangt von dem Berhalten ihrer Goldfallofeltung ab, ob in der fur morgen vereinbarten nochmaligen Berhandlung eine Berftanbigung

erreicht wird ober nicht.

Rene Forderungen ber flädtifchen Urbeiter.

B. S. Die Tariffommiffion ber ftabtifchen Arbeitnehmer bat am festen Sonnabend gu ben gabireichen Untragen ber ftadtifchen Belegichaiten Schnabend zu ben zahlreichen Anträgen der ftädtischen Beieglschaften Stellung genommen, die sich mit der nachträglich en Lobn regelnnz für August befallen. Im Andlief auf bas Fortschreiben der Teierrung dat die Tarzfommission beschlösen, deim Wegistrat eine durchschmittliche Stundenlahmerdidung von 14.10 M. sür die manntichen Arbeitnehmer zu beantragen. Der Stundenlahm eines mehr als 24jährigen Handwerkerd wurde danoch 44.50 M. und nicht einem Jahr 45 M. beitragen, der eines angelernten Arbeiters 42.85 M. dam. 43.35 M. der eines ungelernten Arbeiters 42.25 M. dam. 42,75 M. Die weiblischen Arbeitnehmer sollen 30 Proz. der sich sür ihre männlichen Kollegen erzebenden Lohnsäge, jugendliche Arbeiter 40—65 Proz. erhalten.

Tiefe neuen Forderungen sind dem Berliner Magistrat deute zu-

Diefe neuen Forderungen find bem Berliner Magiftrat beute gu-

Berband der Buchbinder und Pepterverarkelter. Mentag. Etz licht, im großen fact des Gemerfichaltsdaufes Frauenverla einmiung ihr ode in Puchdingeren und Geschledunfschriften beichältigten Arbeiteringen. Wir erinden die erreinendleute und Bereiterbalte, uniere Kolleginnen auf diese Berammlung auferten um maden. — Geschlitzbuchdennehe, Vernatos, C. flux, der Baum Ciall-beriderte ff., midtige Eigung der Bertieberfile und Kerrameneleute der Arunde auf Jeder Leiterberführen der Vernatos im Jeder Leiterberführungen.

Couffder Trausportarbeiter-Berband, Brande 3b, Gruppe Altmetall Bent is libr bei Feniara. Meldiofir ib, Gruppenverlammiung. — Pranche ber Geickänsturichen Lagerarbeiter uim, Gruppe Rahprodutie. Diemstag, 8 libr im Gewerticheltschem. Gaai 4: Berjammiung. Bericht Eber bie iesten Lehne werbandiungen. — Frenche Ib. Gruppe Gias u. Aeramit. Diemstag. b. 6 libr. bei Feniara Meldiorite Ib. Gruppe von verjammiung. Ohne Migliebeduch tein Juleilt zu diesen Berfammiungen.

Terfand der Porgellanarbeiter. Jahistellenversammbung Mittwoch. 7 like, im eiselgen der Stantl. Periodan Manusofter. Charlottenburg, Begelifter, am Mit ergenten. Bericht won der Generalversammlung. Dis uisten. Ends der Delitzer in deuterbergand.

18. Verbandstag der Tabakarbeiter.

Bunf natrage, bie bie möglichft ichnelle

Monopolifierung des Tabafgewerbes

Ronepolisierung des Tabalgewerbes
durch den Staat wünschen, wurden dem Borstand und. Beirat in zustimmendem Sinne als Material überwiesen. Zur herandibung weiterer Organisationstrüste sollen regesmäßig einige besähigte Kolstegen und Kolleginnen zu den Bildungstursen bes ADGB, insbesondere zur Arbeiterolodemie in Franklurt a. M. enstandt werden. Dos Verbands der der der der der der der der weit wie möglich dem Berständnis und der Schulung der meibtichen Misnischer angegaßt werden. Der nächte Berdandsstag soll möglicht in Kordhau sein abgehalten werden.

Das Eintrittsgeld wurde auf d. M. festgesett. Die Beistäg werden der einstimmen auf gegenwärtig 4. 8, 12, 17, 23 und 30 M. sessen, an Stelle der disherigen Sähe von 2 dis 12 M. Sie können vom Borstand und Belrat erhöht werden, wenn die Rohnverhältnisse sich bestragen disher das Fünlzehnsche und besträgt in Zusunt desensische eines Bachenbeitrages. Absolut wie progentual weinerlich erhöht wurde die Streit und Gemoßtregeltenunterlistung; sie dertrag disher das Fünlzehnsche und beträgt in Jusunit des Zwanzisslasse eines Bechenbeitrages. Absolut erhöht, prozentual sedoch heredigeit wurden die Sähe der übrigen Unterstügungseinrichtungen, nachdem vorher gegen 13 Simmen beschlossen war errieftbungen, nachdem vorher gegen 13 Simmen beschlossen war errieftbungen, nachdem vorher genen 13 Simmen beschlossen war errieftbungen und Kraften und Kahrenslungen in Unwendungen vorhlichen vorhlichen Unterfissungseinrichtungen beizubedaten. Umzugs und Jahrgeldunterfissung fommt nur bei Umzügen aus Anlag von Streifs und Mahregelungen in Anwendung. Den Lofalfassen von Streifs und Mahregelungen in Anwendung. Den Lofalfassen verdeiben 12 Proz., den Jahlfassen mit Orisbeamten 15 Broz. der Jerdande, beiträge. Ohne Gegenstimmen wurde die Gründung einer Zusch un zu erstün ung stalse für die insoige Albers oder Invaldigt und erbeitsunsühig werdende Berdands angestellte beschlicht arbeitsunsühig werdende Berdands on der gestellte beschlicht arbeitsunsühig werdende Berdandser Organisationsangelegen-heiten wurde ein aus 21 Witgliedern bestehnder, aus den verschiebenen Branchen entwammener Aerbandser, aus den verschiedenen Branchen entwammener Aerbandsbeitrat gewählt. Auf Wahrleite mit 1200 zohlenden Mitaliedern entsällt in Zufunst ein Delogkeiter zum Berdandstag. Eine Reihe von Einzeldessen Der Endabstimmungen erganzen diese Hauptbestimmungen. Sie wurden in der Endabstimmung einstimmig angenammen und treten om 1. Oftober in Krast. Die Gehälter aller Angestellten des Berbandes wurden einstimmig gemäß den Berschungen der Etatutenberatungsfommissignen neugersgelt. fontmiffion neugeregelt.

Bei ber Borftanbemahl perlangte Beder Beipgig mit Berufung ouf einen früheren Artitet eines gemiffen Bufmann-Bremen in ber "Freibrit" Muftlarung über tos Berhalten von

Deldmann als Bremer Regierungeprafibent während gemiller Newelutionsvargänge und des Kapp-Poticies. Deichmann and dies Auftärung (Reichstaastration, Bermer Bartei und Bremer Berbandstag faben ichan früher in vollem Umfange zugunften Deichmanns ertichteben) und verlangte dann geheine Mahl über seine Person. Sie ergab 25 unbeschriebene, 64 auf Deichmann entsallene Zeitel. Das Resultat wurde mit ledbaktem Beisall gussenommen. Die übrigen Vorstandsmitglieber und der Auslich und vorligen de School eine Person wurden per Auslich und vorligen wiederzewählt.

Regeisterade Ablichedamerte des internationalen Bekreifers

Begeifternte Abidiebemerte bes internationalen Gefreiers Gichelsheim Umfterbem und Dantesworte fur bie Dresbener

Rolligen beichtoffen die Togung.

Sport.

End Jagbrennen in Rarleberft.

Die 200 000 Wart, die im Aroben Berliner Jaabrennen zu gewinnen maren, hatten eine grobe Anziehungsfreit ausgeübt, und 12 erprobte Cleeplee ikeltein fich dem Starter. Das Mennen war an Judiculiülen reich, denn von den Teinehmern diach Eid aus, während Mein 2 e.o. no 18. Du die "Ed the und Sten lieben. Wie sin die der interfreitigen Unterfuchung dernachteilte, dette der eleen. Wie sin bei der teinkreitigen Unterfuchung dernachteilte, dette der elemalise Berndengen; er muste arsticklen werden. Der alle Galbiliter Volgt, der letze Anzüglichen verleiter des Ambikreiches, brockte den Sieg au fich. Eine Urderralhama, die der Zatafister mit 200: 10 bezahlte. Der tächtige Dindenniereiter trug eine Gehitnerschäfterung davon.

1. Reindag Kunden von ein 2000 Wart Lebringbreiten.

1. Meleda - Duebencennen. 10000 Mart Lebrüngereiten. 3000 Meter. G. Teders Noval Blue (Kultel) I. Emargad (Satinganus-henn) L. Bhilippus (Ebiel) A. Tet.: 62:10. Bl. 23. 20. 23:10. Armer liefen: Freund Krip (4.), Cotten, Talismann, Etir, Keldsgrößin (ausgebr.), Gudrum (ausgebr.).

Chidrum (ausgrött).

2 Bevin & 3- Nachrennen. 60 (00 M. für histige. 3000 Meter. M. Echonemanns Meister (Math) und W. Belds Altumärter (Anteide) 1. Chuit (Achts. Zot: 14 (Melher, 19 12 Antimärter: 10. Bl.: 14. 14. 125: 10. Derner nein: Colmar (4), Baron Ciemens, Sitfe, Comado, Oulm, Georg. Bado., Jahola. Durgitter (hurdigel).

3. Echonitieser Zond rennen. 60 (00 M. 4400 Meter. C. a. Bendigers Harin (Bidmart) 1. General (Aardel) 2. Beignebe (Borsler) 2. Tot: 87:10 Bl.: 17. 43, 19:10 Accurr liefen: Duchmer(1), Romado, Transl. (Minimar, Mari, Comminman, Banalse, Minor, Bellujus, Standa Transl. (anach). Handada (6). E.).

(Vortleie) A. Tot.: A7:10. Et.: 17, 44, 19:10. setter telen: Trammer A. Kontalée, Vermel, Miniman, Mari, Ommelmann, Danalée, Vincer, Vellujud, Stochod. Tioodi fanged), Kinafodag (K. K.)

4. Cropes derliner Fagior von deren nen Chrenpres und 200 000 M. Under L. Grad L. G

Miete Ansbacher Str. I. Eds Karlinbestofe

Rerliner Praiet-In.

Cantanienaliee 7-9

Cantanienaliee 7-9

Cantanienaliee 7-9

Cermininguirile Berlin H 54, Univertude 83/85, Cantanienaliee 10-9

Cermininguirile Berlin H 54, Univertude 10-9

Cermininguirile Berlin H 54, Nor nicht diängels Detoncoeverteavensteute: Ronferenz | Sonderungebote ..

din Menatog, 15. August, abbs 6 libe, im Geebands aufe, Styringsfact, Americalis (8.8) Tagesordnung: 1. Ber-bandsangelegenheiten. 2. Berfchiedenes Vertrauensmänner n. Befriebsräte des 15. Beziers: Berfammlung am Dienstag, ib. Angust, abends 7 Uhr, bei Gadie, Emdowersir, nade Ohl Wedding. Unto-Aeparaturbeiriebe: Funftionär-Konferenz em Diensleg. Iz. August abenso 7 Uhr. Jeingle. T. Die Inter-elieugemelnisignto-Betriebsvertreier find

Die Ortsvermattung.

Ziline von 30st. Tellanht. N.Sar. Kronen h. schmerzid. Umarh. schiechts. Geb. im ad Lahnarrat Br. Wolf, Pohdamer Sr. 55, Rochhahr-St. Spr. 5-7 Zinn

WCICH-ANKAUS Quecksilber Diet, Kupfer, Platia



Gelegenh. - Hänie in Resten Stores, Belidades Nairas- und Ründlergardinen. Menkölla, Bergstr. 57 am ettegbanni ot.

Perser-Teppiche 35 Hlaviere, Flügel 🗟

spr. Herer, Pullmair, 9, Auf. 6101

Verkäufe

ere 120a fin, prigirader Fleurinde, Gilberweif, Fobellunde, anderdem eine sanier Sportpels billig verfäuflich, fallmann, Alexandrinenar, 44 fl. Coe Tommandantendruge.

Rommundentenitroje.
Reeugiächte, Allocalichtle, Camiliche Pelgarien, İpotibiliye Sommerpreise, Being Lombordware. Leibhann Kosen-Chalerter, Trieinstraße Beards, Ede Molenihelertraße.
Reeugiächte, Deliwaren (postbillig. Beihbann, Kleinidenbeelertraße lei (Reistbedpieh).

Beihbann Keindenbeelertraße lei (Reistbedpieh).

Beihbans Keichrichtraße 2 (Dalleiches bei Schillige, Beleines, Belwaren des Gegenbeitschließes, Belwaren des Gegenbeitschließes, Belwaren des Gegenbeitschließes, Belwaren des Gegenbeitschließes Evortbeits, Gespelge Ragenladen, Fläche aller Art. Reist zembeitsbate.

Rielderspina, Tringsuftr. 24, verfauft bostföllig erfilfaffige Anglige, Schillofer gofen aus prima Gioffen. Genäu auf Firma achten.

Riegenbs beffer toufen Gie erft-Reinfents Anglage, Halterie Geffenter, Gestawans, Coverrealts, Streishofen usw. in insibertrefflicher Auswehl, fonfur-renaiss billig. Sömeliche Varen und Eriag für Mahaserordseitung. Eroke pelyworen Geiegenheitstäufe, Reine Komdardswore. Leihdens, Brunnes Eroke 5, dieelt Refentdelertor.

geihdaus Spiegel, Chausteskrake 7, Bianes preiswert. Alouiermacher perfault spotibilin erhäftigse Andhe. Link, Drunnenftraße 25.

Schlüpier, Auchie aller Art, Keine Lambardware.

Analige, Goverroate, Cutawans, Ceb.

redangüge, Gowmerpoleisis, Commer-schaußpfer, Goverroate, Cutawans, Ceb.

meaminist enorm billigs Perfe. Parebendishes (Runiphabt 6373).

Edde, Badieinen, Garne fauft Mürchaus Kolen (Runiphabt 6373).

Edde, Badieinen, Garne fauft Mürchaus Kolenthalerton, Linkonkr. 2016.

Berge S. Fusionett. Allouiermache (Proposition).

memmintet nicht singe perite. Heine Combarbaue. Erichtus Rojenthalertat, Linicalir. 203/204. Ede Bolenthalertat, Linicalir. 203/204. Ede Bolenthalertatha. Ennige 1600.— Gumminäntel, Winternantel verfault Leichaus, Keinidenborferitraße 105 (Retielbedplag). Keine Lombarbware.

Ansüge 1000.—, Gummimäniet, Wintermäniel verfauft Leihhaus, Reinidendorferitraße 105 (Reitelbedolng). Reine
Lownbardwarte.
Thelgwaren-Gelegruheitsläufe. Hüchte
und Belze aller Art enorm billig.
Coinex Rommandentenftraße 28 II.
Theremanielt, Reuheiten, 1350, benfardige, huntelferdige Wodenslamichulfter, Kolilme, Köde, reinwollene
Treiferdige, huntelferdige Wodenslamichulfter, Kolilme, Köde, reinwollene
Treiferdige, huntelferdige Wodenslamichulfter, Kolilme, Köde, reinwollene
Treiferdige, huntelferdige Wodenslamichulfter, Kolilme, Ködensward, Direkt
Werschleft, Altmann, VosenthelerTreiferdiger, und glunsliger, Annel:
Therefore 44 III, Haefbermarth,
Therefore 45 III, Daefbermentheiteldusse ResuPelmaren-Gelegenheiteldusse RreuDaupsstr. B.

Cade, Badieinen, Gorne fauft Mar-lide Cachondlung, Georgentird-rofie 38. Ellgow, 1961, Georgentird-Acheredentont, Linienftrafe 15, [145@.

Arbeitsmarkt

gefuckt. Derfelbe mutte bie Fabrifation owe ban Sarten von Spiralbohretn, erit nich Welastingen genau Winnen und in-tanbe jein, die Fabrifation berfelben

Gold-, Silbergegenstände, z. böchst Auslandskurs
Nordzeitscher Creat-Haus C. m. b. H.

Köllicher Straffe 20, part. mpotsdamur
Gedingen von De Une.
Gedingen de Gib. Litte.
Gedingen bliffig billig Beige.
Gedingen Blieben annalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.
Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus C. m. b. H.

Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus G. m. b. H.

Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus G. m. b. H.

Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus G. Min.
Mordzeitschen Creat-Haus G. Weisenburger Min.

Getingene Briebenannalise. große Min.
Mordzeitschen Creat-Haus G. Min.
Mordzeitschen Creat-Haus G. Wille Min.

Getingene Briebenannalise.

Getingen Große de Min.

Getingen Große de Min.

Getingen Große de Straße Min.

Gedingen G. Min.

Bertrauenenwaße Austantik M.

Gedingen G. Min.

Gedingen G. Min.

Gedingen G. Min.

Gedingen G. Min.

Getingen G. Min.

Geringen G. Min.

Geringen G. Min.

Geringen G. Min.

Geringen G. Min.

Getingen G. Min.

Geringen